

Wochenbericht Nr. 1 ANT XXII/5 FS "Polarstern" 23.05.05 - 30.05.05

Wir sind jetzt seit über einer Woche auf See und auf bestem Weg die lange Reise der POLARSTERN unter dem Kürzel ANT XXII in die Südhemisphäre zu beenden. Die Reise der Neuankömmlinge nach Argentinien verlief im Schnitt ohne Schwierigkeiten, was man von der aussteigenden Gruppe unter der Leitung von Herrn Dr. H.-W. Schenke nicht berichten kann. Eine Mischung aus ungünstigen Wetterumständen und hafenbedingten Problemen verhinderte das rechtzeitige Einlaufen. Die Vorgänger waren somit gezwungen, das Schiff auf Reede zur mitternächtlichen Stunde zu verlassen. Um mit den vom Verfall bedrohten Flugtickets noch rechtzeitig das Land zu verlassen zu können, war das höchst unerfreuliche Ausbootungsmanöver erforderlich geworden. Die Weiterreise der Teilnehmer vom vorangegangenen Abschnitt geschah nach nur wenigen Stunden im Hotel vom Flughafen in Bahia Blanca aus nach Buenos Aires.

Besonders zu erwähnen ist eine logistische Blitzaktion zur Verlängerung des Visums unserer chinesischen Mitfahrerin. Sie war gezwungen, Argentinien nach längstens fünf Tagen wieder zu verlassen. Im Dreieck Bahia - Kiel - Hamburg gelang es, als der Verfall des Sichtvermerks nicht mehr zu verhindern schien, innerhalb von Stunden durch die Vermittlung durch die örtliche Agentur so wie von Herrn Prof. A. Körtzinger in Kiel und dem Argentinischen Konsul in Hamburg eine offizielle Verlängerung gerade noch rechtzeitig zu bewirken.

Wir gingen in der Nacht des 23./24.5. an Bord. POLARSTERN hatte an einer petrochemischen Pier weit vor den Toren der Stadt für wenige Stunden eine Gelegenheit zum Anlegen erhalten, wo der Abschied am nächsten Morgen nicht sonderlich schwer fiel. Ein Landgang war wegen der Kürze an der Ölpier für den Großteil der Besatzung praktisch nicht möglich.

Mit im Gepäck der Zustieger befanden sich zwei Gravimeter, die von den Vorgängern für eine landgestützte Referenzmessung genutzt worden waren. Nach längerer Revierfahrt nahm das Schiff Fahrt zum Vema-Kanal auf. Dort galt es, Verankerungsarbeiten der Kieler Gruppe fortzuführen, die während des World Ocean Circulation Experiment 1991 begannen worden waren.

Beide Verankerungen an den östlichen und westlichen Flanken des Vema-Kanals konnten ohne Verluste ausgetauscht werden. Sie waren dort im Dezember 2003 vom britischen RRV DISCOVERY ausgelegt worden. Begleitende Hydrographie mit der CTD-Sonde rundete das Programm am Ende der ersten Woche ab.

Im nächsten Wochenbericht soll über die Ziele der anliegenden Forschungsarbeiten berichtet werden. Für heute grüßen wir alle Angehörigen, Kollegen und Freunde, die unsere Reise mit Interesse begleiten, aus dem Südatlantik bei 31°S, 39°W.

Walter Zenk
Fahrtleiter

30. Mai 2005